



Stand: 18. Juni 2024

Protokoll zur 4. Sitzung des Baustellenforums zum Projekt Bahnofsbrücke Lübeck

am 17. Mai 2024, 14 bis 16 Uhr, IHK zu Lübeck, Baustelle Bahnofsbrücke

Teilnehmende:

Wolfgang Barg, Senior:innenbeirat und Beirat für Menschen mit Behinderung

Heike Behncke, Böhls & Behncke Internationale Spedition oHG

Christian Diemer, Kaufmannschaft zu Lübeck

Peter Jugert, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Roman Klenge, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Olivia Kempke, Geschäftsführerin Lübeck Management

Wolfgang Raabe, ADFC Lübeck

Rüdiger Schacht, IHK zu Lübeck

Steven Sellmann, 2. Polizeirevier Lübeck

Hansestadt Lübeck

Joanna Hagen, Bausenatorin

Jan Lindenau, Bürgermeister

Ulrike Schölkopf, komm. Bereichsleiterin Stadtgrün und Verkehr und Projektleiterin

Nicole Dorel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ifok GmbH

Alexander Schwertner

Lisa Bock

TOP 1: Begrüßung

- Projektsprecher Alexander Schwertner begrüßt alle Teilnehmenden zur Sitzung. Er stellt die Agenda vor und weist auf die Baustellenführung im Anschluss an die Sitzung hin.
- Frau Hagen begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und betont, dass der Erhalt und die Instandsetzung der Infrastruktur in Lübeck oberste Priorität haben. Der Neubau der Bahnhofsbrücke sei ein Paradebeispiel dafür, wie eine solche Baumaßnahme ohne Zwischenfälle und termingerecht abgewickelt werden kann. Ähnliches erlebe Lübeck derzeit beim Neubau der Stadtgrabenbrücke.
- Darüber hinaus verweist Frau Hagen auf weitere Bauprojekte wie die Sanierung der Mühltorbrücke und die Umgestaltung der Beckergrube, die in den nächsten Jahren angegangen werden. Sie betont, dass die guten Erfahrungen, die beim Neubau der Bahnhofsbrücke gemacht wurden, auch in Zukunft genutzt werden sollen – zum Beispiel bei der Auswahl der Baufirmen. Neben dem Preis sollte hier u. a. auch ein Terminsicherungskonzept zur Entscheidung im Auswahlverfahren herangezogen werden.

TOP 2: Aktueller Stand der Bauarbeiten

- Frau Schölkopf gibt einen kurzen Rückblick über die zuletzt durchgeführten Baumaßnahmen:
 - September 2023: Einheben der Stahlträger des westlichen Brückenteils.
 - Dezember 2023: Betonieren des westlichen Brückenteils. Während der Abdichtungsarbeiten wurde für ca. 10 Tage ein beheiztes und belüftetes Zelt aufgestellt.
 - April 2024: Fertigstellung der zweiten Brückenhälfte, letzte Straßenbauarbeiten und anschließende Verkehrsumlegung auf das westliche Brückenteil.
 - April 2024: Montage der Verschiebbahnen und Anheben des östlichen Brückenüberbaus zur Vorbereitung des Querverschubs. Hierfür wurden mehrere Hubzylinder eingesetzt.
- Hinsichtlich des Bauablaufs liegt der Neubau der Bahnhofsbrücke im Zeitplan. Die aktuelle Bauphase, die weiterhin unter einspuriger Verkehrsführung und mit einzelnen Verkehrseinschränkungen erfolgt, soll planmäßig im Oktober 2024 abgeschlossen werden.

TOP 3: Vorgehen beim Querverschub inkl. TOP 4: Fragen und Diskussionsrunde

- Frau Schölkopf erläutert das Vorgehen beim Querverschub, der am 18. Mai 2024 zwischen 10 und 14 Uhr stattfinden wird. Dabei wird das östliche Brückenteil um ca. sieben Meter an die westliche Brückenhälfte herangeschoben.
 - Der Überbau befindet sich in verschobener Lage, da das Bauwerk zur bahnhofsabgewandten Seite breiter wird. Er wird hydraulisch verschoben. Dazu wurde der Überbau im April um einige Zentimeter angehoben, um die Lager auszubauen und die Verschiebbahnen einzubauen. Zum Hintergrund: Um die Kräfte vom Brückenüberbau in den Unterbau einzuleiten, müssen an den Widerlagern und Pfeilerscheiben so genannte Lager eingebaut werden. Diese gleichen Bewegungen (z. B. durch Verkehr oder Temperaturunterschiede) aus. Die Verschiebbahnen ermöglichen, dass der Überbau bewegt werden kann und dienen sozusagen als Gleitebene. Während des Verschubs kann die Oberleitung am Überbau befestigt bleiben, wird jedoch außer Betrieb genommen.

- Die hydraulischen Pressen sind über Klemmböcke auf den Pfeilerscheiben befestigt und bewegen den Überbau mit einer Geschwindigkeit von ca. 2,33 Meter pro Stunde und einer Kraft von 237 Kilonewton pro Hydraulikeinheit in Richtung westliches Teilbauwerk. Die technische Herausforderung dabei ist, dass die Hydraulikpressen aufeinander abgestimmt bzw. synchronisiert werden müssen.
- Auch während des Vorgangs können zwei der DB-Gleise in Betrieb bleiben.
- Zum Schluss werden die Verschubbahnen gegen die Lager ausgetauscht und der Überbau abgesenkt. Anschließend erfolgt die Anarbeitung des Straßenbaus an den Bestand.
- Frau Schölkopf betont, dass mit dem Querverschub zwar ein wichtiger Meilenstein erreicht wurde, aber bis zur offiziellen Verkehrsfreigabe noch einige Arbeiten erforderlich sind:
 - Die Straßen-, Geh- und Radwege sowie der Katharinenstieg werden wiederhergestellt.
 - Die Mittelinsel und die Bushaltestellen werden – soweit möglich barrierefrei – umgebaut.
 - Dort, wo im Bereich der IHK zu Lübeck Bäume baubedingt umgepflanzt werden mussten, werden neue Bäume gepflanzt. Dabei wird der Radweg nicht mehr wie vor dem Neubau auf der Straße, sondern neben dem Gehweg geführt.
 - Die Behelfsunterbauten werden zurück gebaut.
 - Beleuchtung und Lichtsignalanlagen werden installiert.
 - Abschließend erfolgen die Markierungsarbeiten und die Beschilderung.
- Frau Schölkopf weist darauf hin, dass der Asphalt in den Kreuzungsbereichen (außerhalb des Baufeldes) vor und hinter der Bahnbrücke gerade im letzten Winter durch die wechselnden Tau-Frostperioden stark gelitten hat. Um diesen zu erneuern, wurde der Ausbaubereich etwas erweitert. Die Asphaltarbeiten beginnen jedoch erst nach dem Neubau der Bahnbrücke. Das Projektteam stimmt sich dazu bereits mit den Kollegen der Straßenerhaltung ab. Die Kosten für die Asphaltierungsarbeiten fallen separat an und können nicht über die Baumaßnahme Neubau Bahnbrücke abgedeckt werden, da die Fördermittel hierfür nicht vorgesehen sind.
- Die Verkehrsfreigabe der neuen Bahnbrücke ist für Herbst 2024 vorgesehen.

TOP 5: Zusammenfassung und Ausblick

- Herr Lindenau hebt die sehr gute Planung dieser Großmaßnahme hervor und dankt dem Projekt- und Bauteam. Mit dem Neubau der Bahnbrücke habe Lübeck seine Kompetenz im Brückenbau unter Beweis gestellt und wichtige Rahmenbedingungen für zukünftige Infrastrukturmaßnahmen in der Hansestadt geschaffen. Ziel sei es, die Instandhaltung der Brückenbauwerke weiter konsequent voranzutreiben.
- Er weist auf das Brückenfest 2024 hin, das voraussichtlich am 29.9.24 oder 13.10.24 stattfinden wird. Wie beim Brückenfest 2022 anlässlich der Fertigstellung der ersten Brückenhälfte erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Rahmenprogramm. Die Mitglieder des Baustellenforums erhalten vorab eine gesonderte Einladung.
- Im Rahmen des Brückenfestes findet auch ein Papierbrückenwettbewerb für Schülerinnen und Schüler statt, zu dem sich Interessierte bis zum 31. Mai 2024 anmelden können.
- Herr Schwertner bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Engagement im Baustellenforum – in den vergangenen Sitzungen konnten viele Themen von einzelnen Baumaßnahmen über die Verkehrsführung bis hin zu großen Meilensteinen konstruktiv diskutiert werden. Die Hinweise aus

dem Forum waren sehr wertvoll und haben viele wichtige Punkte für die Planung sichtbar gemacht. Ein Dank geht auch an die IHK zu Lübeck, die die Räumlichkeiten für die Sitzungen zur Verfügung gestellt hat.

TOP 6: Rundgang über die Baustelle

- Frau Schölkopf führt die Teilnehmenden über die Baustelle und erläutert die aktuellen Baumaßnahmen vor Ort, die zuvor in der Sitzung besprochen wurden. Sie gibt einen Einblick in das aktuelle Baugeschehen und zeigt, wie und wo die Brückenteile beim Querverschub zusammengeschoben werden.
- Die Teilnehmenden konnten während der Führung ihre Fragen stellen und Hinweise einbringen.